

# Fahrradwegekonzept Krems Süd

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung</b> .....	1
<b>2. Beschreibung der Ist Situation</b> .....	2
<b>3. Projektvorschläge</b> .....	2
Projekt 1: Brunnkirchner Weg.....	2
Projekt 2: Unterführung B37 a.....	4
Projekt 3: Spange zum Donauradweg.....	7
<b>4. Fazit</b> .....	8

## 1. Einleitung

Dem allgemeinen Trend folgend steigt der Anteil der **AlltagsradfahrerInnen** auch im Bezirk Krems. Viele Wege des Alltages, vor allem jene bis zu 5 km, werden zunehmend auch mit dem Rad zurückgelegt, vorausgesetzt es sind geeignete Wege dafür vorhanden. Zudem bringt die Entwicklung der E- Räder mit sich, dass auch größere Distanzen und steilere Anstiege mit dem Fahrrad zurückgelegt werden können. Das Fahrrad wird immer beliebter und im Alltag zur echten Alternative zum KFZ.

Zu den vielen Vorteilen einer verstärkten Fahrradmobilität zählen etwa die Verringerung bzw. Lösung von Stau- und Parkproblemen in den Ballungsräumen, die Verringerung des Schadstoffausstoßes oder die positiven Effekte auf die allgemeine Gesundheit.

Diese und andere Tatsachen haben auch die Stadtgemeinde Krems in ihrer Stadtentwicklungsstrategie 2030 dazu veranlasst, der Fahrradmobilität ein besonderes Augenmerk zu verleihen. Auch in der aktuellen Klima- und Energiestrategie der Bundesregierung ist ein Bekenntnis zum Radverkehr zu finden. Um die zu erwartenden CO<sup>2</sup> Emissionen zu senken, soll der Anteil der Radfahrer bis 2025 auf 13 % angehoben und somit verdoppelt werden.

Im Raum Krems und in der Wachau kommt dem Radverkehr große touristische Bedeutung zu, 240.000 Radfahrer frequentieren alljährlich den europäischen Donauradweg und beleben die heimische Wirtschaft. Hier gilt es, die vorhandene Infrastruktur zu verbessern bzw. auszubauen.

**Der Stadtteil Krems Süd** weist, was den Grünraum betrifft, sicherlich eine hohe Lebensqualität auf, die Infrastruktur lässt jedoch stark zu wünschen übrig. Für RadfahrerInnen und auch für FußgängerInnen fehlen wichtige Lückenschlüsse und sichere Querungsmöglichkeiten um die Anbindung dieses Stadtteiles an die Infrastruktur in Krems Nord einerseits und mit den Umlandgemeinden andererseits zu verbinden. Hier besteht dringender Handlungsbedarf.

Mit dem folgenden **Konzept** zur Verbesserung der Verkehrssituation für AlltagsradfahrerInnen, FußgängerInnen und FahrradtouristInnenen im Bereich Kremes-Süd werden zwei wesentliche Zielvorstellungen verfolgt:

- **Anbindung des Stadtteiles Krets Süd und der Umlandgemeinden an die Infrastruktur in Krets Nord und Furth, insbesondere an Bahnhöfe und Schulen**
- **Bessere Anbindung der Ortsteile Palt, Brunnkirchen, Thallern und Angern an den Donauradweg E6, Heranföhren an diverse touristische Einrichtungen und Gastronomie**

## 2. Beschreibung der Ist Situation

**Bezirk Krets:** Südlich der Donau sind viele für den Fahrradverkehr bestens geeignete Wege bereits vorhanden und stark frequentiert, sowohl von Alltagsradfahrern als auch von Radtouristen. Manche davon wurden in den letzten Jahren ausgebaut, wie etwa der Donauradweg im Bereich Mautern und der Fladnitztalradweg in den Bereichen Furth und Paudorf.

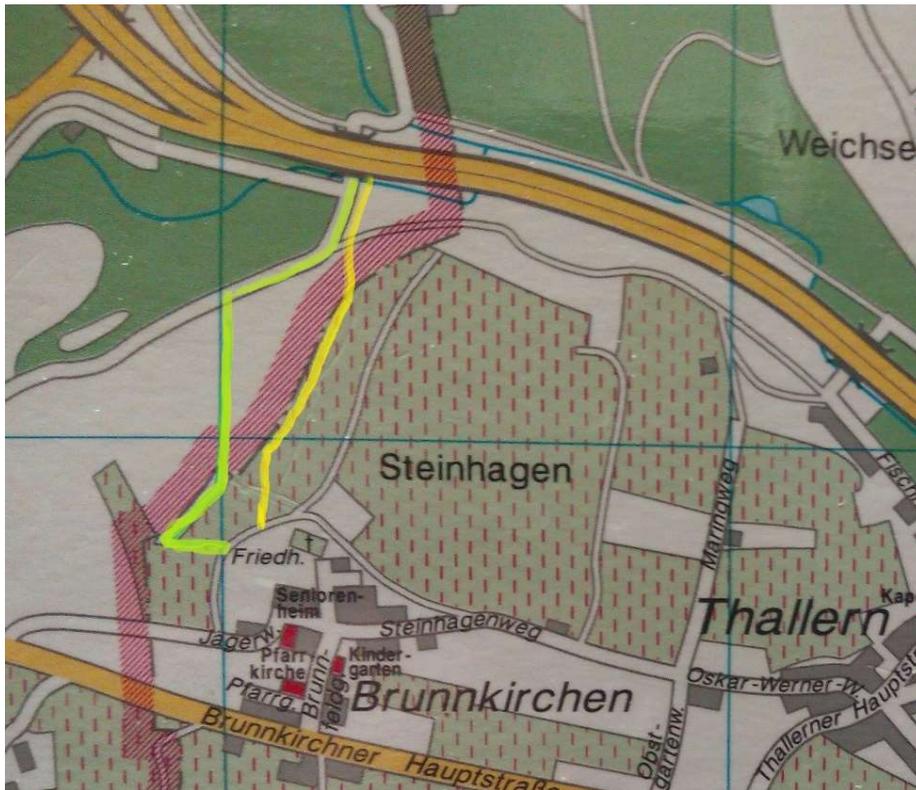
Auch im Stadtgebiet von Krets hat es viele Verbesserungen gegeben, eine davon ist sicherlich die Anbindung der ostseitigen Rampe auf die St. Pöltner Brücke an das städtische Wegenetz. Diese Rampe, der ostseitige Fahrradweg über die Brücke und die Weiterführung südlich der Donau über die bestens ausgebaute südseitige Rampe werden aber verhältnismäßig wenig genützt, weil wesentliche **Lückenschlüsse** im Wegenetz südlich der Donau fehlen.

Im Folgenden werden die einzelnen Lückenschlüsse aufgelistet, Mängel dokumentiert und 3 Projekte für eine bessere Radverkehrsbindung von Krets-Süd erläutert.

## 3. Projektvorschläge

### Projekt 1: Brunnkirchner Weg

Bewohner des Stadtteiles **Brunnkirchen** müssen derzeit, um die Brückenrampe und somit das nördliche Donauufer und das Zentrum von Krets zu erreichen, den weiten Umweg über die L114 Richtung Kreisverkehr an der B37a zwischen Palt und Brunnkirchen und den Parallelweg zur B37a Richtung Norden in Kauf nehmen. Eine Abkürzung über zum Teil bestehende Feldwege bzw. über eines neu zu errichtenden Verbindungstreifens wäre hier von großem Nutzen. Eine mögliche Wegführung besteht als Abzweigung vom Steinhagenweg im Bereich der Müllinsel südlich bzw. westlich vom Hirschenghege entlang des dortigen Baches (grüne Markierung), eine weitere besteht entlang der Gemeindegrenze zwischen Krets und Furth und der Geländekante ebenfalls abzweigend vom Steinhagenweg bei der Müllinsel (gelbe Markierung)



Plan 1: Brunnkirchner Weg



Foto 1 : Brunnkirchner Weg Variante 1 (grüne Markierung)



Foto 2 : Brunnkirchner Weg Variante 2 (gelbe Markierung)

## Projekt 2: Unterführung B37 a

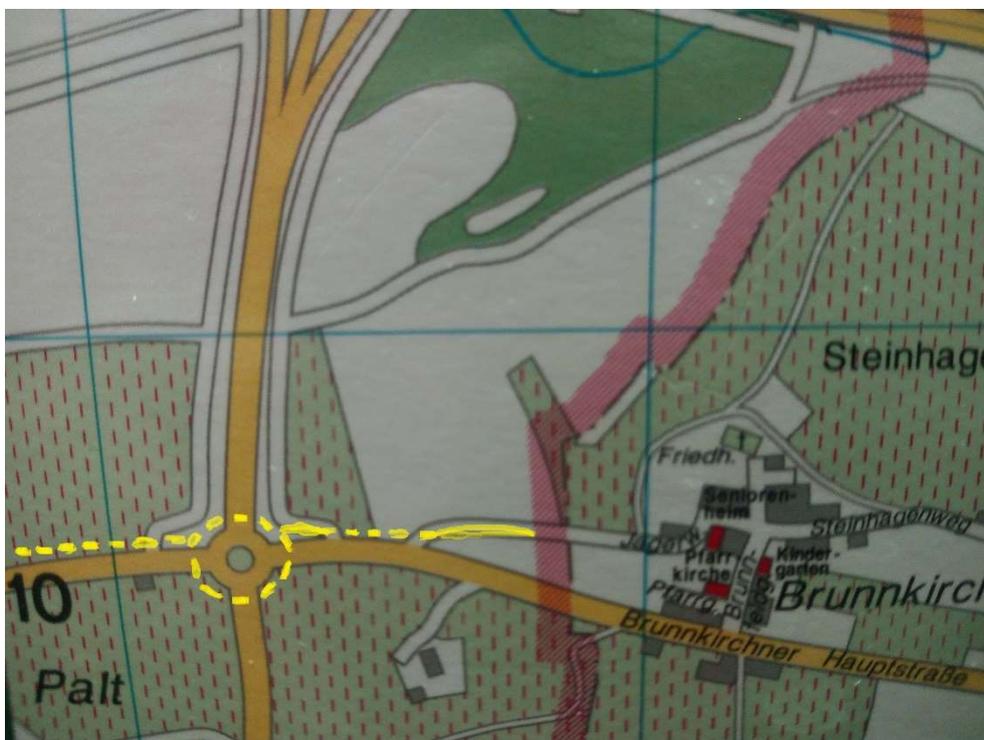
Für viele AlltagsradfahrerInnen, insbesondere für Jugendliche und ältere Menschen, aber auch für zahlreiche Fahrradtouristen, stellen die **B37a und der Kreisverkehr zwischen Palt und Brunnkirchen** eine unüberwindliche Barriere dar. Bestehende befestigte Wege sowohl von Osten als auch von Westen kommend enden an den Zäunen entlang der Straße. Ein sicheres Queren ist hier aufgrund des starken Verkehrsaufkommens, fehlender Markierung und Beleuchtung auch im Bereich des Kreisverkehrs nicht möglich.

Eine Unterführung an geeigneter Stelle (siehe Plan 2), wie etwa jene unter der B 33 beim Donaustrand in Mautern (2005 von der Brückenmeisterei Krems errichtet) würde diesen wichtigen Lückenschluss zum vorhandenen Wegenetz darstellen und wesentlich zum Erreichen der obengenannten Ziele beitragen. Darüber hinaus sollte der Jägerweg von Brunnkirchen kommend mit dem Parallelweg zur B 37 a verbunden werden.

Alternativ dazu könnte auch ein außengeführter, gesicherter und beleuchteter Radweg rund um den Kreisverkehr zur Entschärfung der Situation beitragen.



Plan 2: Kreisverkehr, vorhandene Wege, gelbe Markierung für mögliche Unterführung bzw. Verbindungsweg nach Brunnkirchen



Plan 3: Kreisverkehr, außengeführter Radweg, Zubringer nach Palt und Brunnkirchen



Foto 3: mögliche Unterführung B37 a



Foto 4: Kreisverkehr 37 a

### Projekt 3: Spange zum Donauradweg

Viele Fahrradtouristen sind nach dem Überqueren der St. Pöltner Brücke Richtung Süden orientierungslos was die **Verbindung zum Donauradweg** Richtung Wien betrifft. Zwar gibt es nach der bestehenden Unterführung durch die B37 a (Bereich Abfahrt Mautern/Melk) bereits einen schmalen, unbefestigten Pfad über den sogenannten Warzenstein mit einer Hinweistafel `Anschluss Donauradweg`, Wegführung und Beschaffenheit sind jedoch mangelhaft und veranlassen die allermeisten Touristen zur Weiterfahrt auf der befestigten Straße zurück Richtung Westen ( also in die falsche Richtung ), wo sie beim Kreisverkehr Palter Becher erneut Orientierungsprobleme haben. Die Hinweistafel an der L 114 `Anschluss Donauradweg` wird von den meisten übersehen bzw. ebenso wenig angenommen wie jene beim Warzenstein, weil der Weg entlang der stark befahrenen Straße den Berg hinauf und weg von der Donau führt.



Foto 6: Schild Romantikweg über Warzenstein

Die Gemeinden Krems (insbesondere der Stadtteil Krems Süd), Mautern und Furth könnten von einer gut ausgebauten Spange zum Donauradweg E 6 sehr profitieren, sowohl im Hinblick auf eine Steigerung des Alltagsradverkehrs als auch im Hinblick auf die Erschließung diverser touristischer Einrichtungen und der Gastronomie. Als logische Weiterführung der Spange von Mautern nach Palt ist hiermit eine weitere Attraktivierung der gesamten Region möglich. In Plan 4 sind 2 mögliche Verbindungswege zum Donauradweg eingezeichnet, beide unter Ausnutzung bestehender Unterführungen der B37a und bereits vorhandener Teilstrecken.



Plan 4: mögliche Spange zum Donauradweg Süd (2 Varianten)

#### 4. Fazit

Ziel des vorliegenden Konzeptes war, Verbesserungsmaßnahmen für Alltagsradfahren genauso wie Fahrradtouristen in Krems-Süd inkl. angrenzender Gemeinden aufzuzeigen. Dabei konnten drei Projekte identifiziert werden: Ein Verbindungsweg in Brunnkirchen, eine Unterführung unter die B37 a zur sicheren Querung für FußgängerInnen und RadfahrerInnen und eine die Orte Palt und Thallern verbindende Spange zum Donauradweg. Die Radlobby Krems und die Verfasser des vorliegenden Konzeptes sehen darin einen wesentlichen Impuls zur besseren Verkehrserschließung der betroffenen Stadtteile, und auch einen Anreiz, vermehrt zukunftsweisende und umweltfreundliche Verkehrsmittel zu nutzen um zu einer positiven Entwicklung von Krems-Süd beizutragen. Wir wollen politischen Entscheidungsträgern mit diesem Konzept neue Möglichkeiten aufzeigen und unterstützen daher auch zukünftig jegliche Maßnahmen, die zu einer Umsetzung beitragen.



**KREMS**